

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 301.

Sonnabends, den 28. October.

1837.

Bekanntmachung.

Da ungeachtet unserer Aufforderung am 21. d. M. mehre noch nicht eingetretene Communalgarden-Pflichtige nicht erschienen sind, so werden diese hiermit nochmals aufgefordert, nächsten Sonnabend, den 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu stellen, in dessen Unterbleibung weitere gesetzliche Massnehmung erfolgt. Leipzig, den 24. October 1837.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Kreller, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Börse in Leipzig,

vom 27. October 1837

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	141½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	2	—
do.	2 M.	140½	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Action	101½	—
do.	2 M.	—	Action der Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	1412
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	106½
do.	2 M.	110½	do. do. à 4 pCt.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S.	101½	do. do. à 3 pCt.....	—	79½
do.	2 M.	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S.	149½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.	2 M.	148½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.19½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3 M.	6.19	do. Landrentenbriefe.....	—	102
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	80½	à 8½ pCt. } grosse	—	102½
do.	2 M.	79½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	3 M.	79½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	97½
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	101½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.	2 M.	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
do.	3 M.	100½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14½	do. } kleine	—	102½
Kaiserl.....do.....	—	14½			
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13½			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	13½			
Species.....	2½	—			

„Hier unterrichtet man vierfüßige Jugend.“

Unter dieser Aufschrift befand sich, ungefähr in den 1790er Jahren, in Leipzig eine der originellsten Anstalten. Zwei betagte — Bestallinnen, von allgemein anerkannt exemplarischer Hundeliebe, hatten nämlich die bösen Tage, welche keinen Sterblichen, und am wenigsten einer Jungfrau gefallen, ausschließlich der Dressur und Bildung der philanthropischen Thiere, der Hunde, gewidmet. Das Honorar für Kost, Unterricht und Wohnung betrug monatlich einen Louisd'or, zum großen Vergnügen

aller, die sich mit Unterricht und Bildung der zweibeinigen Jugend beschäftigten. Als Bürge für die Nachricht von diesem Synagogium steht der bekannte Dichter Fr. v. Matthißen da, der die Sache mit den angeführten Worten in einer Reise durch Deutschland erzählt, welche er 1794 machte *).

*) Erinnerungen von Fr. v. Matthißen, Zürich, 1810, I. S. 313.

Miscelle.

Wie sehr sich die Vornehmsten auch zu dem neuen Hofe bedrängen, den Napoleon 1804 formirte, glaubt man gar